



# Da kommt *Schwung* in die Bude

Kinder können toben, und keinem wird's zu bunt:  
Die Wohnung der Möllers ist *familientauglich*

Fotos Jan Schünke | Styling und Text Tatjana Seel

## CIRCUS HALLIGALLI

Links: Karla, 7, Frida, 5, und Charlotte, 2, in ihrem Kletterparadies, dem Kinderzimmer. Die Küche und der Esstisch, dessen Platte mit Autolack beschichtet wurde, sind Entwürfe von Philipp Möller. Die Flechtstühle von Knoll hat seine Frau auf dem Flohmarkt entdeckt: Sie färbte die Bänder türkis und ließ die Stühle damit neu bespannen.





DA GUCKST DU!  
Das Bild über der  
kleinen Cocktailbar ist  
von Andreas Golder,  
im Regal Philipp Möl-  
lers Plattensammlung.

Hier hat  
jeder seine eigene  
*Spielecke*

# W

Was passiert, wenn eine gefragte Mode-  
stylistin und ein Architekt gemeinsam  
eine Wohnung planen? Man stellt sich  
endlose Diskussionen vor, weil *er* es pur  
möchte, *sie* dramatisch. Nicht so bei Ant-  
je und Philipp Möller. Das Münchner  
Ehepaar hatte vor sieben Jahren beschlos-  
sen – ihre erste Tochter Karla war gerade  
geboren –, zwei nebeneinanderliegende  
Altbauwohnungen zu kaufen und die  
Wände rauszureißen. Der Grundriss soll-  
te großzügig sein und Platz bieten für  
Essen, Kochen, Gäste (zudem sind mitt- ▶



Antje Möller,  
45, mit Frida  
und Charlotte.



Antje Möller,  
hier im Ankleide-  
zimmer, führt  
inzwischen ein  
eigenes  
Modelabel.



Das Sideboard ist ein  
Erbstück, darüber  
hängt eine Lithographie  
von Gerhard Richter.

NOT BAD ...  
dieses Bad!  
Die Dusche ist  
gleichzeitig  
Dampfbad –  
und ideal,  
um Kleider zu  
„bügeln“.



In der Wohnung wurde Eichenparkett mit Astlöchern verlegt – so fallen Schönheitsfehler (z. B. vom Skateboard verursacht) nicht groß auf. Das Sofa links ist ein Original von Jean-Michel Frank, der Thirties-Sessel rechts stammt vom Prager Designer Jindřich Halabala.

lerweile zwei weitere Töchter hinzugekommen). „Ich mag klare Linien“, erzählt Antje Möller, die zwölf Jahre in Paris gelebt hat und lange mit der Stil-Ikone Carine Roitfeld zusammengearbeitet hat. An diese Zeit erinnern der kleine Schreibtisch im Wohnzimmer und ihre Eroberungen vom Flohmarkt Clignancourt.

Das ihre Sammelstücke so gut zu den geerbten Vintage-Möbeln ihres Mannes passen, erstaunte sie selbst: „Als hätten sie schon immer zusammengehört!“ Philipp Möller ließ ein Eichenparkett im französischen Stil verlegen, also mit durchgehender Fuge, wie in der ehemaligen Pariser Wohnung seiner Frau.

Diese Entscheidung traf der Architekt – wie viele andere – abends nach der Arbeit auf der Baustelle. Er habe sich immer mit einer Flasche Bier und Stirnlampe auf den Boden gesetzt und überlegt, was man als Nächstes machen könnte, erinnert sich der 38-Jährige. Wohin mit dem Kamin? Doch eine Schiebetür aus Glas und Stahl einziehen? Die Wohnung sei eher nebenbei entstanden. Für sich selbst nehme man sich ja viel weniger Zeit als für einen Auftraggeber, meint Philipp Möller. Was zeigt: Man sollte dem „Nebenbei“ im Leben viel mehr Raum geben. ●

Soul Kitchen: Die Fotografie von Joseph Gallus Rittenberg, einem Freund der Familie, zeigt den Gitarristen von Styx.



HAARE & MAKE-UP: MELANIE FILBERT/FAME-AGENCY

ECKPUNKT  
So kann man  
einen Erker  
optimal aus-  
nutzen: Das  
Loungesofa ist  
eine Maß-  
anfertigung.  
Der Entwurf  
stammt vom  
Hausherrn, klar.



Das Eichenparkett  
verzeiht vieles.  
Sogar Skateboardfahren